

# DIE GESTAPO ALS „ZENTRUM DES SCHRECKENS“



Gebäude der ehemaligen Gestapodienststelle Neustadt in der heutigen Konrad-Adenauer-Straße

## Die Gestapodienststelle Neustadt an der Weinstraße

Die Dienststelle der Gestapo in Neustadt wurde am 5. Januar 1937 errichtet. Ihr Leiter war Dr. Otto Bradfisch. Zum Höhepunkt der Besetzung arbeiteten 112 hauptamtliche Mitarbeiter in der Neustadter Dienststelle. Es ist davon auszugehen, dass sich dort zwischen 1937 und 1943 insgesamt ca. 3.618 Inhaftierte befanden. Die Zahl der Exekutionen in Neustadt wird auf ca. 20 geschätzt. Obwohl die Neustadter Dienststelle im Sommer 1941 der Gestapo-Stelle Saarbrücken unterstellt wurde, war Neustadt lange Jahre das Epizentrum des regionalen Verfolgungs- und Repressionsapparats.

## Die Gestapo als Instrument der Kontrolle

Die in der Pfalz aus der Bayerischen Politischen Polizei hervorgegangene Gestapo war das zentrale Instrument zur Verfolgung all jener, die nicht mit dem NS-Regime und seiner Idee von *Volksgemeinschaft* einverstanden waren. Zu ihren Aufgaben zählten dementsprechend neben der Spionageabwehr die Bekämpfung politisch Missliebiger sowie angeblicher „Gemeinschaftsfremder“ wie „Homosexuelle“, „Asoziale“ oder abtreibende Frauen. Hierzu sicherte sich die Gestapo die Mitarbeit des SD („Sicherheitsdienst“), des Geheimdienstes der SS, der städtischen Schutzpolizei und vieler willfähriger „Volksgenossinnen“ und „Volksgenossen“, die ihr bei Bespitzelungen und Festnahmen immer wieder aushalfen.



Büro- und Verwaltungsräume des ehemaligen Gestapo-Gebäudes in Neustadt

## Strafen und deren Legitimation

Die Gestapo durfte anfänglich lediglich Inhaftierungen durchführen, jedoch konnte sie Betroffene nach einer solchen Inhaftierung zur „Schutzhaft“ in ein Konzentrationslager verlegen. Legitimiert wurde dies vor allem durch die sogenannte Reichstagsbrandverordnung von 1933. Im Laufe der Zeit erhielt die Gestapo immer mehr Kompetenzen, sodass diese sogenannte „verschärfte Verhöre“ durchführen konnte und es ihr erlaubt war, die Todesstrafe zu verhängen.



Treppengang im ehemaligen Gestapo-Gebäude Neustadt

### Fallbeispiel: P. Bus

- \* Geboren am 5.5.1888
- \* Wohnhaft in Rammelsbach (Kreis Kusel)
- \* Beruf: Tierarzt
- \* Wurde des Hochverrats beschuldigt und am 4.12.1941 festgenommen
- \* Verlegung in die Gestapostelle Neustadt
- \* Gestorben in der Nacht vom 17./18.12.1941

### Fallbeispiel: Leon D.

- \* Polnischer Zwangsarbeiter
- \* Kam bei seiner Arbeit ins Gespräch mit einer Frau Brauer
- \* Feldhüter Phillip B. beobachtete die Situation und nahm Leon D. eigenständig fest
- \* Die Gemeindeverwaltung ordnete an, Leon D. in die Gestapostelle in Neustadt zu verlegen
- \* Wurde am 22.12.1942 durch Erhängen in einem Waldgebiet hingerichtet

Zelle Hilferufe erschallt sind. Zusammen suchten wir die Zelle auf. Beim Licht machen fanden wir, daß sich einer aufgehängt hatte. Soweit ich mich erinnern kann, waren 3-4 Mann in dieser Zelle.

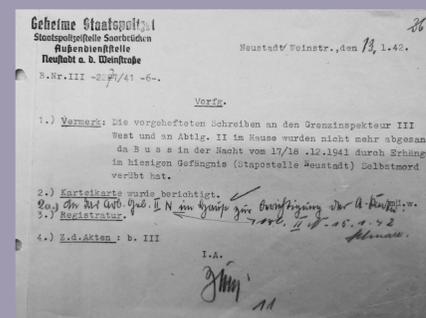
Besonders von den Russen u. Polen wurden in den Zellen so viele eingesperrt, daß sie keinen Platz für sich zum Legen hatten u. Tag und Nacht stehen mußten.

Nach Aussagen von Polen sollten Hinrichtungen im 3. Stock der Gestapo gewesen sein u. die Leichen sollen mit dem Lkw. morgens fortgekommen sein.

Joseph S. über seine Inhaftierung in Neustadt, 17.11.1948  
Landesarchiv Speyer R 18V, 2352.



Kellertrakt und Zellen im ehemaligen Gestapo-Gebäude Neustadt



Ein Vermerk der Gestapo Neustadt zu P. Bus  
Landesarchiv Speyer H 91, 12729.



Durchgang zu verschiedenen Bereichen des Kellers im ehemaligen Gestapo-Gebäude Neustadt

**Literatur**  
Vaios Kalogrias, Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und *Volksgemeinschaft*, in: Markus Raasch (Hrsg.), *Volksgemeinschaft in der Gauhauptstadt. Neustadt an der Weinstraße und der Nationalsozialismus*. Münster 2020.  
Walter Rummel, *Das Zentrum des Schreckens. Zur Tätigkeit der Geheimen Staatspolizei in Neustadt in der Pfalz 1937-1945*, in: Pia

Nordblom u. a. (Hrsg.), Josef Bürckel. Nationalsozialistische Herrschaft und Gefolgschaft in der Pfalz, Kaiserslautern 2019, 85-112.

**Bildnachweise**  
[http://www.gedenkstaeette-neustadt.de/neustadt-1933-1945/amter-behorden-partei/gestapo/#prettyPhoto\[1439\]/0/](http://www.gedenkstaeette-neustadt.de/neustadt-1933-1945/amter-behorden-partei/gestapo/#prettyPhoto[1439]/0/).